

Werner Günther

Frankfurt 9.11.

Liebigstr. 29 II

25.11.66. T. 721958

Liebe Freunde, entschuldigen Sie bitte, wenn ich erst heute Ihre lb. Zeilen vom 8.11. beangworte, aber wir sind in unserer Hochsaison und haben leider oder G.s.D. viel zu tun. Nachdem der Sommer lange auf sich warten liess, hat er plötzlich mit grosser Hitze eingesetzt. Aber auch das ist zu ertragen, nachdem die 6 Wochen Streik der Banco de Chile vorbei sind. Es war scheusslich, denn wir haben im 6. Stock unsere Räume und mussten ein paarmal täglich die Treppen rauf und runter laufen. Unsere Kunden warteten nachtürlich, bis der Streik vorbei war, und nun soll alles auf einmal geliefert werden. Bei Ihnen und bei uns ist die politische Entwicklung alles andere als angenehm, und in Palästina sieht es mehr als böse aus, aber uns allen ist nur eines gegeben: abwarten und weitermachen. Heute ist Sonntag, und ich sitze auf unserer Terrasse mit herrlichem Blick ins Grüne, die einzigen Geräusche sind ab und an vorbeikommende Autos und der leise Wind, der die Blätter der Bäume bewegt. Neben mir steht eine Tasse Kaffee, die das Mädchen lautlos hereinbrachte. Die Perl ist wirklich eine, wenn ich an dort denke, komme ich mir beneidenswert vor, denn es ist schon eine schöne Sache, wenn man sich ausser ums Einkaufen nicht um den Haushalt zu kümmern braucht. Heutemorgen waren wir im Estadio Israelita, der wirklich schön und erholend ist, natürlich weit erholender an Wochentagen (wenn wir keine Zeit haben, hinzugehen). --- Unsere Urlaubspläne sind dieses Mal Punta Arenas, für den Februar, so bald wird es keine Europareise wieder geben, dafür ist der Spass zu teuer, aber schön war es auf alle Fälle, und davon muss man lange zehren. Es wäre schön, wenn es umgekehrt käme und Sie wieder nach hier kämen, aber wie Sie schreiben besteht dafür wenig Aussicht. --- Eine bescheidene Anfrage, zu welchem "Neujahr" haben Sie uns alles Gute gewünscht, zu unserem oder dem das erst kommt??? Auf alle Fälle erwidern wir sie und wünschen Ihnen Beiden nur angenehme Tage, keine Sorgen und Gesundheit. Ich möchte Sie, liebe Frau Erna, belästigen und hoffe, dass Sie meine Bitte erfüllen können. Mein Mann will verschiedenen Leuten hinter dem Vorhang zu Weihnachten Päckchen schicken, hier kann man das nur schwer, und bis sie per Schiff ankommen, sind die Sachen verdorben und Luftpost ist irrsinnig teuer. Würden Sie das für uns machen? Ich gebe Ihnen auf einliegendem Bogen die Adressen und was wir schicken wollen. Wenn Sie uns mitteilen, was Sie ausgegeben haben, bekommen Sie sofort unseren Scheck. -- Margot hat Ihnen sicher geschrieben, dass wir hier jetzt jornada única haben, wir persönlich haben sie schon seit Januar und arbeiten Sonnabend nicht, aber momentan doch, als Überstunden. Aber die Geschäfte machen erst um 10 Uhr auf und schliessen um 6 3/4, die Leute sind ausser sich, und da in der Mittagszeit bei der Hitze niemand ausgeht, ist der Umsatz sehr heruntergegangen, teilweise um 50%, und bis März bleibt es so. Die Regierung tut alles, um den Mittelstand kaputt zu machen, und ob das noch sehr lange gut geht, bleibt abzuwarten. --- Inzwischen hatten wir "Besuch" von Kindern und Enkelkindern, die begeistert die ersten Himbeeren mit Schlagsahne assen, jetzt gehen sie spazieren, ohne uns, die wir Beide Sonntag nutzen, um Korrespondenz zu erledigen. Vorigen Sonnabend waren wir mit aus im Kino und hinterher mit ihnen und Happs im "Parrón" essen. Solch ein ruhmreicher Sonntag wie heute ist selten, tut aber sehr gut. -- Lilly ist nun schon wieder weg, und Sie haben Geburtstag, und es ist unangenehm, dabei zu sitzen.

II

Haben Sie Ruth Brand mal gesehen? Sie ist wieder wohlauf, das reinste Stehaufmännchen wie man uns erzählte.-- Es wäre ja doch schön, wenn man im bisher noch immer schönen Chile wieder beisammen wäre, es muss schon noch sehr viel dicker kommen, wenn wir uns hier wegbeugen, ich meine, für immer.--

Um auf die Pöckchen zurückzukommen, so haben wir von dort von einem Geschäft aus geschickt, und ich würde Sie herzlich bitten, es genau so zu machen, sodass Sie natürlich nur die Last des Einkaufens haben, aber nicht die Pakete machen.

Wir möchten schicken:

Carl Anger	27 Schwerin - Lankow (Mecklenburg)	
	Joseph Herzfeldstr.8	DDR
		1/2 kg. Kaffee
		1/4 " Tee
		3 Pöckchen Gilettklingen, die besten
		6 " Lockennadeln
		500 gr. Schokolade
		(es gibt sehr grosse lange Tafeln

Alfred Scheidemann 27 Schwerin/Mecklenburg

Schlachterstr. 3/5
DDR

1/2 kg. Kaffee
500 gr. Schokolade

Olga Maria Evermann 27 Schwerin/Mecklenburg

Heinrich Mann Str.9
DDR

1/2 kg. Kaffee
500 gr. Schokolade

Anni Ewald 27 Schwerin/Mecklenburg

Jungfernstieg 10. DDR

1/2 kg. Kaffee
500 gr. Schokolade

Karl Boddin u. Frau 27 Schwerin/Mecklbrg.

Seestr. 34. DDR

1/2 kg. Kaffee
500 gr. Schokolade

ANJ Heinrich Giese

27 Schwerin/Mecklbrg.

Breitscheid - Str. 20
DDR

1/2 Kg. Kaffee
1/4 kg. Tee
500 gr. Schokolade

Anna Loppenthin

27 Schwerin/Mecklbrg.

Seestr. 26 DDR

1/2 kg. Kaffee
500 gr. Schokolade

Vielleicht gibt es guten Kaffee in Nylontüten gemahlen, davon haben sie mehr als von Bohnen. Wenn Ihnen noch Nescafé nützen würde, aber den kann man, glaube ich, nicht schicken. Seien Sie nicht böse über die Belästigung, später schicken wir von hier oder beauftragen eine Organisation, aber dafür ist es jetzt zu spät. Lassen Sie bald von sich hören und seien Sie herzlichst gebrüsst von Ihrer entschuldigenden Sie bitte die vielen Tipfehler.

A. Kylen lisch